

Der Wert der Bewegung

R E D A 2. Mai 2006, 10:10 N



foto: standard/christian fischer

Nurten Yilmaz (49): Landtags- abgeordnete der SPÖ Wien und seit Kurzem Präsidentin des Arbeiterschwimm- vereins.

Nurten Yilmaz kam im Alter von neun Jahren aus der Türkei, heute sitzt sie für die SPÖ im Gemeinderat

Als Nurten Yilmaz aus Söke, eineinhalb Autostunden südlich von Izmir, nach Wien kam, war sie neun Jahre alt. Ihre Eltern, die Mutter ohne Ausbildung und der Vater ein Schneider, waren bereits ein Jahr zuvor aufgebrochen, um Wohnung und Arbeit zu suchen. Frau Yilmaz kam als Schichtarbeiterin bei Philips unter, Herr Yilmaz "war eigentlich zu nichts zu gebrauchen", sagt seine Tochter. Er konnte nicht umlernen und die neuen Chancen nützen, immerhin fand er wieder Arbeit als Schneider. Nurten kam dann in einem August nach Wien, und einen Monat später saß sie, zurückgestuft in die dritte Klasse, in einer Volksschule im 15. Bezirk, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. An das Beten in der Schule kann sie sich erinnern, das war neu, und im Dezember fragte sie ihren Vater, warum so viele Menschen Bäume durch die Straßen tragen. Der Vater wusste es nicht, wie sich später herausstellte, wollte es aber nicht zugeben. In Wien kaufen die Menschen eben keine Blumen, sondern Bäume, erklärte er der Tochter. Die Yilmaz waren Muslime und nicht unbedingt ein Musterbeispiel an Integration.

Zu den folgenden Ostern konnte sich Nurten bereits mit ihrer Lehrerin unterhalten. In der Hauptschule dann der erste Kontakt zur Sozialistischen Jugend. Die jüngeren Brüder hatten sie zu einer Veranstaltung mitgenommen, bei der über Internationalismus diskutiert wurde. "Das hat mich interessiert." Während die Brüder bald wieder andere Interessen hatten, blieb Nurten eifrig dabei. "Plakatieren, Fackelzüge, ich bin immer mitgegangen."

Und dann die "echte Politik": Schülerfreifahrten, neue Schulbücher, Nurten hat sich engagiert, "und es war faszinierend, Forderungen zu erheben und zu sehen, wie sie umgesetzt wurden". Der erste Kontakt mit den Sektionen der SPÖ: "Schlecht behandelt wurde ich schon, aber nur weil ich bei der SJ war und so sekkant, nicht weil ich eine Frau und aus der Türkei war."

Schließlich die SPÖ-Frauen. "Töchter können mehr." Nurten Yilmaz hat dieses Motto aufgesogen. Sie war das erste und zwei Jahre lang das einzige Mädchen an der Fachhochschule für Elektrotechnik. "Politik hat mir Selbstvertrauen gegeben." Job hat sie dann keinen gefunden. Weil die Wirtschaft nicht vorbereitet war: keine getrennten Garderoben, keine getrennten Toiletten. Also musste sie ausweichen und fand einen Job bei der Gebietskrankenkasse in der Datenverarbeitung. Wurde Gewerkschaftsmitglied. Und stieg in der Partei auf, wurde Bezirksrätin, Gemeinderätin - und wurde geschieden. An einem Freitag wurde die erste schwarz-blaue Bundesregierung angelobt, am Samstag ist sie ausgezogen - "also war das 2000", rekapituliert sie. Inneren Zusammenhang gab es keinen.

Zwei Töchter hat sie, 16 und 26, und beide sind in der SPÖ engagiert, die eine bei der SJ, die andere in der Sektion Ottakring - in jener berühmten und traditionsschweren



P U S S Y R I O T Staatsanwaltschaft fordert drei Jahre Haft pro Inhaftierter



Nach Putins Appell für mildes Urteil rückt man von den ursprünglich sieben Jahren ab

I T A L I E N Italiens Regierung führt Frauenquote ein

Ein Drittel der Sitze in börsennotierten Gesellschaften künftig reserviert - Unternehmen droht bei Verstoß Strafe bis zu einer Million Euro

O L Y M P I A "Sport eine Hochburg der Homophobie"



Bei den Olympischen Spielen in London nehmen nur 23 offen homosexuelle AthletInnen teil - Die meisten outen sich nicht, weil's auch ums liebe Geld geht

A B T R E I B U N G Spanische Konservative wollen Abtreibungsrecht verschärfen



In neuem Gesetz soll legaler Schwangerschaftsabbruch wegen Behinderungen des Fötus nicht mehr vorkommen - Proteste in Madrid

A K T I O N I S M U "Olympic Shame": Femen protestiert in London



Die ukrainischen Aktivistinnen protestierten gegen die Teilnahme "Islamistischer Regime" - Regime seien Faschisten unserer Zeit, so Femen

N A M I B I A HIV-infizierte Frauen in Namibia zwangssterilisiert



Drei Fälle zugunsten der Klägerinnen entschieden - NGO: Stellen nur die Spitze des Eisbergs dar

I C H H A B N I C 1.105 Betroffene haben das Schweigen gebrochen



Die Social-Media-Kampagne gegen sexualisierte Gewalt ging mit einer Auswertung von über 1.100 Gründen zu Ende - Die Polizei will Forderungen aufgreifen

H U G H H E F N E "Romney hat der Sexualität den Krieg erklärt"



Der Playboy-Gründer kritisiert die RepublikanerInnen und spricht sich für die Ehe für Homosexuelle aus

K I R I L L P R O 15 Tage Haft für Femen-Aktivistin



Die Feministin fasst die Höchststrafe für "leichtes Rowdytum" aus - Sie protestierte gegen den Besuch des Patriarchen Kirill

Institution, der auch schon die Mutter dienen durfte.

Nurten Yilmaz ist mit der Partei im Reinen. "Rundum zufrieden", sagt sie. Das sagt sie vielleicht nur deshalb, weil sie auf die Bundesregierung so zornig ist, da bleibt kein Raum für Groll gegen die eigene Bewegung. Alfred Gusenbauer? "Passt." Wahlchancen? "Ich hoffe." Ganz sicher ist sie sich aber nicht. Die SPÖ müsse auf jeden Fall in die Regierung, und das tut ihr jetzt weh zu sagen: "Auch als Zweite." Weil was von Schwarz-Blau schon an Schaden angerichtet wurde - "so kann es nicht weitergehen". Und das ist ihre ehrliche Überzeugung. (DER STANDARD, Print, 29./30.4.2006)

1 | 2

[zurück](#)

Von Michael Völker

Aktuelle [Jobs](#) finden Sie auf derStandard.at/Karriere

[dieStandard.at auf Facebook](#)

[dieStandard Newsletter abonnieren](#)



Twitter

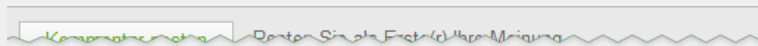


+1 0



Empfehlen

[Feedback](#)



Heute ist [forumfreier Tag](#) auf [dieStandard.at](#).

© derStandard.at GmbH 2012 - [Impressum & Offenlegung](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

Oxford bricht mit traditioneller geschlechtsspezifischer Kleidung

Akademische Kleidervorschriften erlauben Männern künftig das Tragen von Röcken

M A R I A M I R E

"Mütter haben überhaupt keine Lobby"



Politikwissenschaftlerin Mariam Irene Tazi-Preve über die fehlende Lobby der Mütter und warum die

Forderung nach Väterrechten so präsent ist

K R E U Z U N D

Transsexuell in Teheran

Weil Homosexualität in Iran ein Verbrechen ist, unterziehen sich auch Lesben und Schwule Geschlechtsumwandlungen

A F G H A N I S T A

Gewalt gegen Frauen in Afghanistan steigt weiter



Menschenrechtskommission schlägt Alarm - Social-Media-Öffentlichkeiten sollen Frauen aus der Isolation holen

S C H W E I Z

Erster Männerbeauftragter schmeißt seinen Job hin

Nach gut drei Wochen hat sich der Soziologe und Psychologe aus dem Amt zurückgezogen: Wollte den Vorsitz bei "Männer.ch" nicht aufgeben

F E M E N

Barbusiger Protest gegen Besuch von Patriarch Kirill



Eine Aktivistin der feministischen Gruppe Femem wurden am Flughafen Kiew nach "Kill-Kirill"-Aufruf abgeführt

P R O S T I T U T I

Finnische Justizministerin will "Sexkauf" verbieten

Anna-Maja Henriksson: Erwerb von Prostituierten soll unter Strafe gestellt werden - Das derzeitige Gesetz reiche nicht aus

E U - B U D G E T

Vom Acker in den Kindergarten



Eine Umverteilung bei den EU-Fördergeldern würde Frauen entlasten, erklärt Sybille Pirklbauer - Das Budget dafür wird bereits ausverhandelt

N A T I O N A L R A

Man(n) will Frauen ansprechen

Vorarlberger Männerpartei will bei der Nationalratswahl antreten - Landesvorsitzender: "Sind es den Österreichern schuldig"

P R I E S T E R M A

Forderung nach Zulassung von Frauen



Ein Problem, zwei Lösungsansätze: Während sich einige Frauen als Diakoninnen und

Priesterinnen vorstellen können, wollen die anderen Pfarren zusammenlegen

S T . P Ö L T E N

Österreichweit erstes Büro für Diversität

Die Themen Frauen, Integration und Menschen mit Behinderung sollen in der neuen niederösterreichischen Abteilung abgedeckt werden

N K O S A Z A N A

Erstmals Frau an der Spitze der Afrikanischen Union



Die Südafrikanerin wurde zur Präsidentin der Kommission der AU gekürt

S E X I S M U S I

Macho-Verhalten im französischen Parlament

Kleid von Ministerin führte zu Pfiffen von Konservativen - Grünen-Politikerin zeigte sich erstaunt: "Ich habe zuvor im Baubereich gearbeitet, so etwas aber noch nie erlebt"

Q U O T E U N D

Absage an Heinsch-Hoseks Pläne



Wirtschaft, Industrie, FPÖ, BZÖ und Mitterlehner: Niemand will die Pläne der Frauenministerin,

Frauenquote und verpflichtende Förderpläne in der Privatwirtschaft

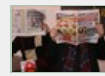
L I B Y E N

16 Prozent Frauenanteil dank quotierter Listen

Liberales Bündnis von Ex-Premier ging als stärkste Kraft hervor - Muslimbrüder erhielten 17 Mandate

A N A L Y S E : F

Frauenministerin allein auf weiter Flur



Deutlicher Rückgang an frauenzentrierter Berichterstattung, das Top-Thema des Vormonats interessiert kaum mehr